


AUSBILDUNG · PRÄZISION BIS AUF DEN TAUSENDSTELLMILLIMETER

Werkzeugmechaniker/in

Schleifen, Fräsen, Bohren und Stanzen machen dir keine Angst? Dann schau dir die Ausbildung zum/zur Werkzeugmechaniker/in an. Du stellst Werkzeuge und Formen für ganz unterschiedliche Zwecke her. Die Industrie braucht sie, um ihre Produkte zu fertigen. Oft sind es Spezialanfertigungen für besondere Aufträge. Dafür brauchst du Sorgfalt, Ausdauer und ein genaues Auge. Hier erfährst du, was du als Werkzeugmechaniker/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


3,5 Jahre

Dauer


dual, Industrie

Ausbildung


1.243 € bis 1.373

€

1. Jahr


keine Vorgabe

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilen sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)		22 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)		59 %
Abitur / Fachabitur		16 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT
Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Gemeint ist meist dieser Beruf. 1987 wurden mehrere Berufe neu geordnet. Aus 3 Berufen wurde einer.

bis 1987
~~Werkzeugmacher/in~~
bis 1987
~~Flachgraveur/in~~
bis 1987
~~8 weitere~~
seit 1987
Werkzeugmechaniker/in

In der DDR hieß der Beruf: Formenbauer/in, Webeblattbinder/in, Werkzeugmacher/in Blechform- und Schneidewerkzeuge

Berufsamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

Was macht ein/e Werkzeugmechaniker/in?

Du bist Profi für die Herstellung, Wartung und Reparatur von Werkzeugen und Formen. Sie werden in fast allen Bereichen der industriellen Fertigung gebraucht. Du arbeitest jeden Tag sehr präzise. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Werkzeuge herstellen

Du fertigst Werkzeuge, Formen und Präzisionsbauteile nach technischen Zeichnungen. Du verwendest hochwertige Metalle und arbeitest sehr genau.

CNC-Maschinen

Du steuerst computergestützte Maschinen. Sie arbeiten auf den Tausendstelmillimeter genau. Das ist wichtig, denn manche Produkte werden auch in der Medizintechnik eingesetzt.

Arbeitssicherheit

Du arbeitest mit Umformwerkzeugen, Maschinen und Materialien, die gefährlich sein können. Deshalb hältst du die Sicherheitsregeln immer ein.

Warten und reparieren

Du hältst Werkzeugmaschinen in Schuss und reparierst sie, damit sie zuverlässig laufen.

Qualitätskontrolle

Du prüfst Werkzeuge, Vorrichtungen und Bauteile. Was die Anforderungen nicht erfüllt, wird aussortiert.

Warum ist der Beruf so wichtig?

Die Werkzeuge, die du herstellst, braucht die gesamte Industrie. Wenn du sauber arbeitest, entsteht am Ende ein perfektes Werkstück. Ein Fehler von dir wirkt sich dagegen bis zum Endprodukt aus. Gute Werkzeuge nach dem Standard Made in Germany sind gefragt. Damit leistest du einen wichtigen Beitrag für die Produktivität der deutschen und internationalen Industrie.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Werkzeugmechaniker/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre und ist dual. Du lernst im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Schon in der Ausbildung erlebst du echte industrielle Abläufe. Mit jedem Jahr wachsen die Anforderungen und deine Vergütung steigt.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Werkzeuge herstellen

Du lernst Werkzeugmaschinen kennen und bearbeitest verschiedene Werkstoffe. Du fertigst Werkzeuge nach Zeichnung, auch in Serie. Außerdem lernst du das Spritzgussverfahren.

CNC-Maschinen programmieren

Du lernst die Programme, mit denen du automatische Bohr- und Stanzmaschinen steuerst. Du lernst, Maschinen richtig zu bestücken und die Produktion effizienter zu machen.

Fertigungsverfahren

Du lernst die Verfahren für Präzisionswerkzeuge und sichere Arbeitsweisen.

Werkzeuge instand halten

Du wartest und reparierst Präzisionswerkzeuge, prüfst fertige Werkzeuge und arbeitest nach, wenn nötig.

Materialkunde

Du kennst Werkstoffe und ihre Eigenschaften.

Theorie

Mathematik, Werkstoffkunde, Physik und Verwaltungsaufgaben

Du willst dich noch spezieller mit Werkzeugen beschäftigen? Dann schau dir den Beruf Präzisionswerkzeugmechaniker/in an.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Werkzeugmechaniker/in?

Was solltest du mitbringen?

- technisches Verständnis und handwerkliches Geschick
- Sorgfalt und Ausdauer
- gute Grundkenntnisse in Mathe und Physik
- Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Maschinen
- Freude an Herausforderungen

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	1.243 € bis 1.373 €
2. Ausbildungsjahr	1.298 € bis 1.408 €
3. Ausbildungsjahr	1.379 € bis 1.489 €
4. Ausbildungsjahr	1.461 € bis 1.563 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Werkzeugmechaniker/in zu dir?

Du hast Lust, im Millimeterbereich zu bohren, zu fräsen und zu schleifen? Das spricht für die Ausbildung:

Präzision und Technik

Du arbeitest mit Metall und genauen Messinstrumenten. Deine Werkzeuge nutzen andere in Industrie und Handwerk.

Gefragte Qualität

Hochwertige Werkzeuge haben ihren Markt. Das verbessert deine Aussichten.

Steigende Vergütung

Deine Ausbildungsvergütung steigt mit jedem Jahr.

Herausforderung

Drehen, Fräsen und Schleifen an modernen Maschinen fordern dich jeden Tag.

Viele Wege

Mit deinem Abschluss kannst du leicht die Branche wechseln.



VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Werkzeugmechaniker/in?

Was du als Werkzeugmechaniker/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer im Werkunterricht feilt und bohrt, bis alles passt, nach Plänen etwas baut oder am Fahrrad die Schaltung genau einstellt, zeigt Betrieben Geschick und technisches Verständnis. Wer im Makerspace mit der Fräse experimentiert und im Tischtennisverein Wettkämpfe spielt, beweist dazu Sorgfalt und Freude an Herausforderungen. Wenn dich besonders feine Werkzeuge reizen, schau dir **Präzisionswerkzeugmechaniker/in** an. Für Drehen und Fräsen an CNC-Maschinen passt **Zerspanungsmechaniker/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ im Werkunterricht feilst, bohrst und sägst
Geschick
- ✓ nach technischen Zeichnungen oder Plänen etwas baust
Genauigkeit
- ✓ am Fahrrad Schaltung und Bremsen einstellst
Technikverständnis
- ✓ im Makerspace mit 3D-Drucker oder Fräse experimentierst
Neugier
- ✓ Tischtennis oder Badminton im Verein spielt
Ehrgeiz

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 1.100

Betriebe bilden aus

Platz 22 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Fast jeder 2. Betrieb

bildet auch Industriekaufmann/frau aus.

Jeder 3. bildet auch Kunststoff- und Kautschuktechnologie/in aus.

WO?

Baden-Württemberg		290
Nordrhein-Westfalen		280
Bayern		200

Die meisten Betriebe: Märkischer Kreis, Schwarzwald-Baar-Kreis, Kreis Olpe

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Mit deinem Abschluss hast du gute Chancen, denn deine Fähigkeiten sind in vielen Branchen gefragt. Hier kannst du arbeiten:

- im Werkzeugbau
- in der Formtechnik
- in der Automobilindustrie
- in der Luft- und Raumfahrttechnik
- im Maschinenbau

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Präzisionswerkzeuge

Du spezialisierst dich auf hochspezielle Werkzeuge.

Fertigungsverfahren

Du gestaltest und verbesserst Abläufe in der Produktion.

Selbstständigkeit

Du gründest ein eigenes Werkzeugbauunternehmen.

KURZ GESAGT

Fazit: Präzision für die ganze Industrie

Als Werkzeugmechaniker/in stellst du Werkzeuge und Formen her und hältst sie instand. Die industrielle Fertigung ist auf sie angewiesen. Präzision und technisches Geschick machen dich aus. Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre und ist dual. Danach hast du viele Möglichkeiten, dich weiterzuentwickeln.

Lust auf Präzisionsarbeit? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe. Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Industrie.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de